

Krisenmanagement im Kreis Mettmann

- Aktuelle Entwicklungen

**Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten
und Verbraucherschutz**

31. Mai 2012

Rechtliche Grundlagen

Nach §§ 1 Abs. 3, 22 Abs. 2, 29 f. FSHG hat der Kreis in Bezug auf Großschadensereignisse

- einen Gefahrenabwehrplan aufzustellen,
- Einsatzleiter zu benennen,
- einen Krisenstab und
- eine Personenauskunftsstelle einzurichten.

Rechtliche Grundlagen

Zusätzlich gelten der

- Runderlass des Innenministeriums NRW vom 14.12.2004 („Krisenmanagement durch Krisenstäbe in den kreisfreien Städten, Kreisen und Bezirksregierungen bei Großschadensereignissen“) sowie der
- Ergänzungserlass des IM NRW vom 25.09.2008 (unterschwellige Aktivierung bei besonderem Koordinierungsbedarf).

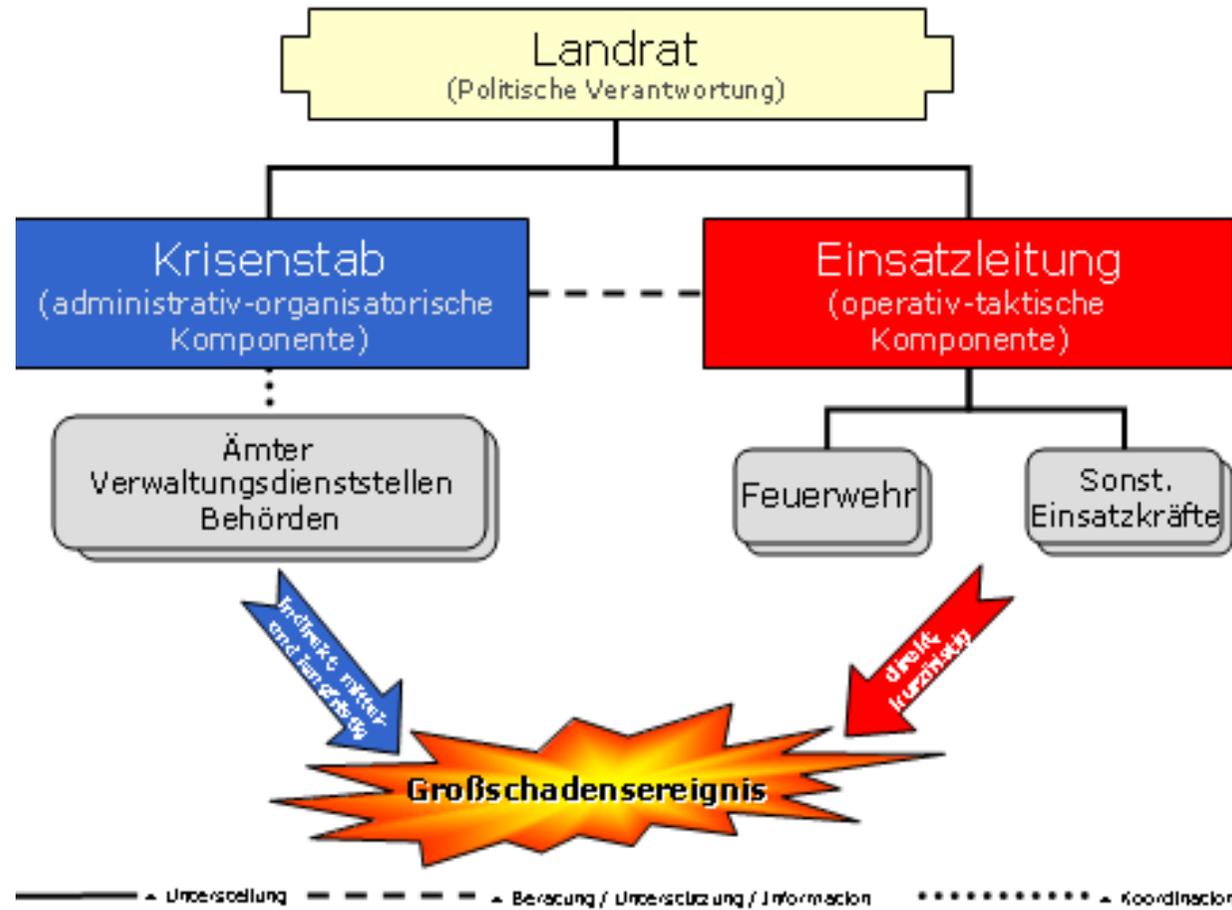
Funktion und Aufgabe des Krisenstabes

- besondere Organisationsform der Behörde
- ereignisabhängige Einberufung für begrenzten Zeitraum
- erledigt alle mit dem Ereignis in Zusammenhang stehenden administrativ-organisatorischen Aufgaben
- gewährt der Einsatzleitung jede verwaltungsfachliche Beratung und Unterstützung
- sorgt für eine beschleunigte Zusammenarbeit aus der Behörde

Der **Krisenstab** trifft keine operativ-taktischen Entscheidungen.

Diese sind der **Einsatzleitung** vorbehalten, die dem Landrat unmittelbar **unterstellt** ist.

Krisenstab und Einsatzleitung



Grundsätze für die Krisenstabsarbeit

- Die personelle und materielle Ausstattung der Krisenstäbe aller Ebenen ist so zu bemessen, dass (ereignisabhängig) **eine dauerhafte 24-stündige Handlungsfähigkeit** sichergestellt ist.

- Hierzu ist eine **behördenspezifische Regelung aufzustellen**, die
 - die Einberufung des Krisenstabes,
 - dessen personelle Besetzung,
 - die Alarmierung,
 - die Erreichbarkeit der Stabsmitglieder,
 - die räumliche Unterbringung sowie
 - das Vorhaben bzw. Sicherstellen der erforderlichen Kommunikationsmittelregelt.

Regelungen der Kreisverwaltung Mettmann

- Dienstanweisung Krisenstab vom 25.10.2010
- Dienstanweisung Rufbereitschaft vom 22.11.2010
- Alarmierungsplan für die Rufbereitschaftsgruppe
- Taschenalarmplan
- 4-fach Besetzung aller Krisenstabsfunktionen
- jährliche Schulungsplanung

Gliederung des Krisenstabes

- Leitung des Krisenstabes
- Koordinierungsgruppe Krisenstab (KGS)
 - Lage und Dokumentation
 - Innerer Dienst
 - Bevölkerungsinformation und Medienarbeit (BuMA)
 - Information- und Kommunikation (IuK)
- ständige Mitglieder des Krisenstabes (SMS)
- ereignisspezifische Mitglieder des Krisenstabes (EMS)

Funktionen innerhalb des Krisenstabes

- Leitung des Krisenstabes
 - Unterrichtung / Beratung des Landrats
 - Koordination der Arbeit des Krisenstabes
 - Festlegung von Zielen
 - Treffen von Verwaltungsentscheidungen

- Lage und Dokumentation
 - Feststellen, Dokumentieren und Darstellen der Lage
 - Dokumentation der Arbeit des Krisenstabes

Funktionen innerhalb des Krisenstabes

- Innerer Dienst
 - Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Krisenstabes (Räume, personelle Besetzung, Arbeitsmittel, Versorgung, ...)

- Bevölkerungsinformation und Medienarbeit (BuMA)
 - Zusammenarbeit mit Medien (Berichte, Pressekonferenzen, ...)
 - Auswertung der Medien
 - Information der Bevölkerung / Herausgabe von Verhaltensrichtlinien
 - Aktivierung des Bürgertelefons

Funktionen innerhalb des Krisenstabes

Information und Kommunikation (IuK)

- Nachrichtenzentrale des Krisenstabes

Ständige Mitglieder des Krisenstabes

- Vorbereitung von Entscheidungen/Veranlassen von Maßnahmen durch in jedem Fall vertretene Verwaltungsbereiche
 - Sicherheit und Ordnung/Bevölkerungsschutz
 - Gesundheit
 - Umwelt
 - Soziales
 - Verbraucherschutz
- Verbindungspersonen zu Einsatzleitung und Polizei

Funktionen innerhalb des Krisenstabes

- Ereignisspezifische Mitglieder des Krisenstabes (EMS)
 - entscheidungsbefugte Vertreter der Bereiche, die durch ihre spezifischen Kenntnisse entscheidungsrelevante Informationen beitragen können
 - Kämmerei
 - Liegenschaftsamt
 - Straßenverkehr
 - Schulen und Kultur
 - Wirtschaftsförderung und Planung
 - EMS außerhalb der Verwaltung
 - Hilfsorganisationen
 - kreisangehörige Städte
 - Stromversorger
 - Infrastrukturbetreiber
 - ÖPNV usw.

Ausbildung des Krisenstabes

Seit 2009 wurden zahlreiche Schulungen durchgeführt:

- Vermittlung von Grundkenntnissen für alle KS-Mitglieder
- Jährliche Schulung und Beübung von ca. 80 KS-Mitglieder
- Spezialseminare für einzelne Funktionen (z.B. IuK, Lage/Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit, Bürgertelefon)
- Nutzung von Ausbildungsmöglichkeiten am Institut der Feuerwehr und an der AKNZ
- mindestens eine jährliche Übung des gesamten Stabes

Ferner:

- Austausch mit den kreisangehörigen Städten und anderen im Krisenfall zu beteiligenden Stellen

Echteinsatz im Januar 2012

- Hintergrund

- Chemieunfall bei der Fa. Ashland in Wülfrath (Austreten einer Chemikalie)
- mehrere Leichtverletzte (Augenreizungen)
- schnelle Eindämmung der Gefahren, aber dennoch:
- erhöhtes Informationsbedürfnis der Bevölkerung, auch zur Verkehrsführung

- Maßnahmen (durch den Landrat veranlasst)

- vorsorgliches Zusammentreten der Koordinierungsgruppe (keine GSE-Feststellung)
- Einrichtung eines Bürgertelefons (Hotline)

- Fazit

- der Stab war schnell einsatzbereit
- die Strukturen des Krisenstabes haben sich bewährt

20 Verletzte nach Störfall in einem Wülfrather Chemiewerk

EINSATZ Nach dem Austritt einer Gaswolke klagen Menschen über Reizungen von Augen und Atemwegen. Fünf von ihnen werden in Krankenhäusern behandelt.

Von Thomas Reuter und Andrea Schmitz

Wülfrath. Großeinsatz gestern Morgen im Wülfrather Industriegebiet Kocherscheidt an der Stadtgrenze zu Velbert: Um 7.37 Uhr wird Alarm ausgelöst, nachdem im Unternehmen ASK Chemicals (Ashland-Südchemie Kernfest) eine zunächst unbekannte Substanz ausgetreten ist.

mieunternehmens. „Fünf von ihnen mussten in Krankenhäuser gebracht werden. 15 werden vor Ort behandelt“, sagt Kreis-Presssprecherin Daniela Hitzemann – wegen Reizungen der Atemwege, Augen und Haut. Insgesamt hätten sich 45 Personen untersuchen lassen.

Stoffe in hoher Konzentration giftig und krebserregend

DER EINSATZ

POLIZEI Die Einsatzleitung lag bei der Feuerwehr. Die Polizei war nur für den Verkehr und die Absperrmaßnahmen zuständig. Gegen 10 Uhr waren 50 Einsatzkräfte vor Ort. Auch ein Polizeihubschrauber kreiste zeitweise über dem Chemiewerk.

FEUERWEHR 41 Fahrzeuge plus zehn Rettungswagen und sieben Krankenwagen waren zusammen mit drei Notärzten und weitere Ärzten vor Ort. Mehr als 100 Feuerwehr-

leute waren im Einsatz.

UNTERNEHMEN In Wülfrath beschäftigt die ASK Chemicals 240 Mitarbeiter, die unter anderem Produkte für Gleisreifen herstellen. Das Unternehmen ist seit 1976 ansässig.

INFO Der Kreis hat eine Hotline 02104/993535 eingerichtet. Dort riefen gestern über 70 Menschen an – die meisten wollten sich über die Verkehrssituation informieren.

Nach ersten Auskünften ist die

Unterbringung des Krisenstabes

- **bis April 2012:** In einem Raum in der Leitstelle des Kreises in der Feuerwache Mettmann

- **ab Mai 2012:** im Kleinen Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes I (die LuK nutzt den Nebenraum)
 - Konzept zur mobilen Inbetriebnahme wurde entwickelt
 - Mehrere Übungen zur Herstellung der Einsatzbereitschaft

Landeskonzepte Katastrophenschutz

- Patiententransportzug (PTZ 10)
- Behandlungsplatz 50 (BHP 50)
- Betreuungsplatz 500 (BTP 500)
- Wasserrettungszug (WRZ) (Boote der DLRG / DRK)
- Messzug NRW
- Verletzten-Dekontamination (V-Dekon 50)

Landeskonzepte Katastrophenschutz

Weiterhin gehören hierzu:

- 2 Abrollbehälter (AB) Mulde- Standort Bauhof und Feuerwehr Ratingen
- Abrollbehälter Massenanfall von Verletzten (AB MANV) Standort (Feuerwehr Ratingen)
- Abrollbehälter Dekontamination Verletzter (AB V-Dekon) Standort (Feuerwehr Velbert)
- Abrollbehälter Sandsackfüllanlage (AB Sandsack) Standort (Feuerwehr Ratingen)

→ Ausstattung muss gewartet und unterhalten werden, hierdurch entstehen laufende Kosten.

Finanzielle Ausstattung

Jährliche Pauschale 30.000 € (GSE-Pauschale) durch das Land NRW für konsumtive Ausgaben für überörtliche und landesweite Hilfsmaßnahmen bei Großschadensereignissen:

- Bezahlung Notärzte KatS-Konzepte / überörtliche Hilfe
- Bezahlung Fortgewährte Leistungen für Helfer der Hilfsorganisationen
- sächliche Ausstattung des Krisenstabes inklusive Bürgertelefon
- Fortbildungen der Krisenstabsmitglieder, sofern die Kosten nicht von Dritten übernommen werden
- Verpflegungskosten bei Übungen und Seminaren
- Zusatzausstattungen und Wartung von KatS-Fahrzeugen bei Hilfsorganisationen und Feuerwehren
- sächliche Ausstattung und Unterhaltung der Personenauskunftsstelle
- Einsätze des THW

Jahresbericht 2011

des Amtes für Verbraucherschutz



31.05.2012

Verantwortung für sichere Lebensmittel

- Für die Sicherheit von Lebensmitteln sind die Lebensmittelhersteller verantwortlich.
- Die amtliche Lebensmittelüberwachung ist Aufgabe der Bundesländer, die Durchführung obliegt den Kommunen.

Zentrale Aufgaben der amtlichen Lebensmittelüberwachung

Betriebskontrollen

Überwachung von Betrieben, die Lebensmittel erzeugen, verarbeiten, transportieren und handeln

Probenuntersuchung

Untersuchung von Lebensmitteln auf allen Stufen der Lebensmittelkette

Daten aus der Lebensmittelüberwachung:

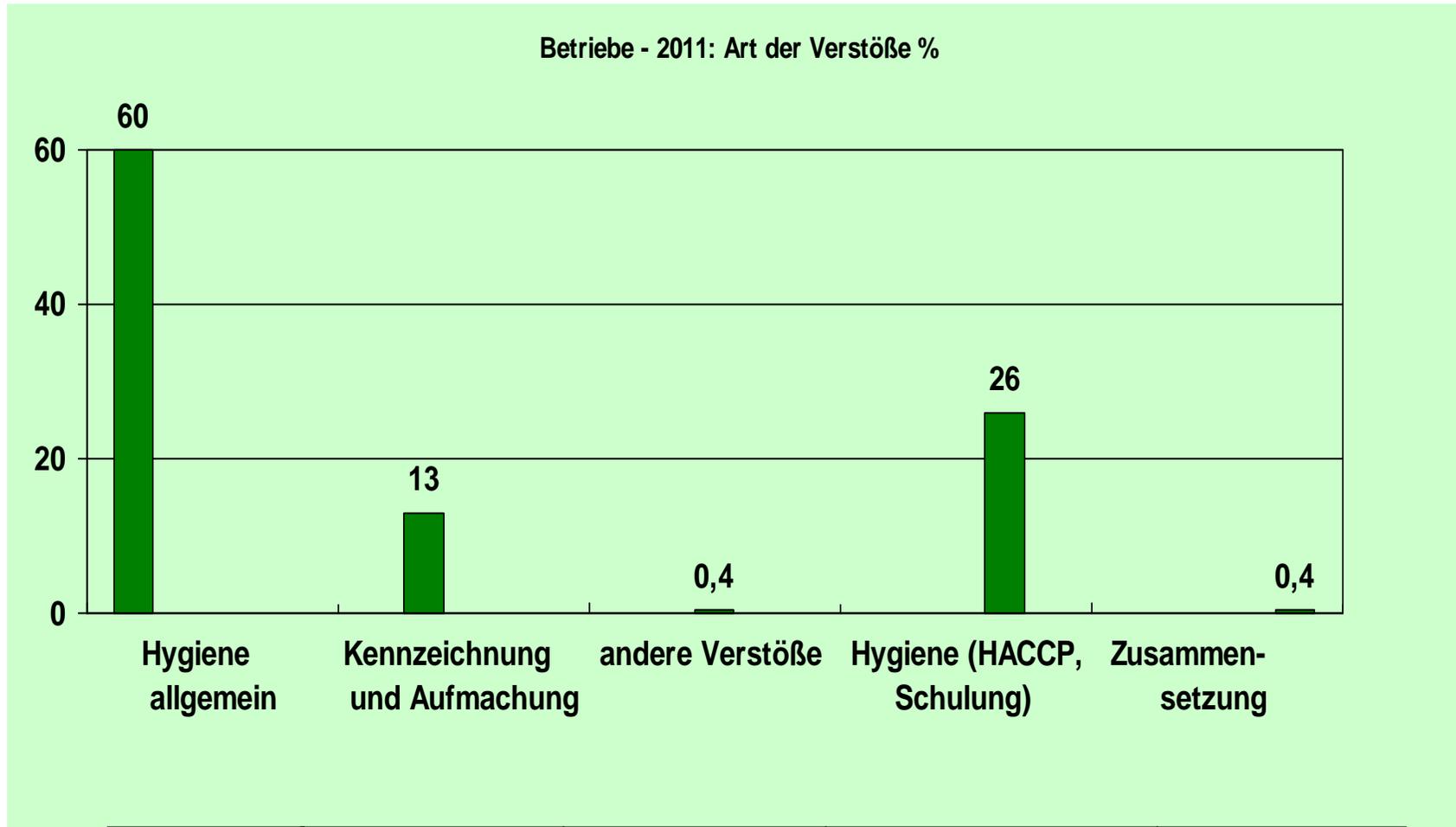
Vorhandene Betriebe:	ca. 5.200
Kontrollpflichtige Betriebe:	4.628
Kontrollierte Betriebe:	2.127 (46 %)
Betriebskontrollen:	3.901

- 82 Transportfahrzeuge kontrolliert
- 229 Betriebsüberprüfungen in Konzessionsverfahren
- 2.760 Proben entnommen
- 190 Verbraucherbeschwerden bearbeitet
- 348 Verwarnungsgelder erhoben (insgesamt 11.645 €)
- 144 Verfahren
 - davon 8 Strafverfahren eingeleitet (0 Strafbefehle)
 - und 136 OWI-Verfahren eingeleitet (114 Bußgeldbescheide)

Weitere Daten zur Lebensmittelüberwachung:

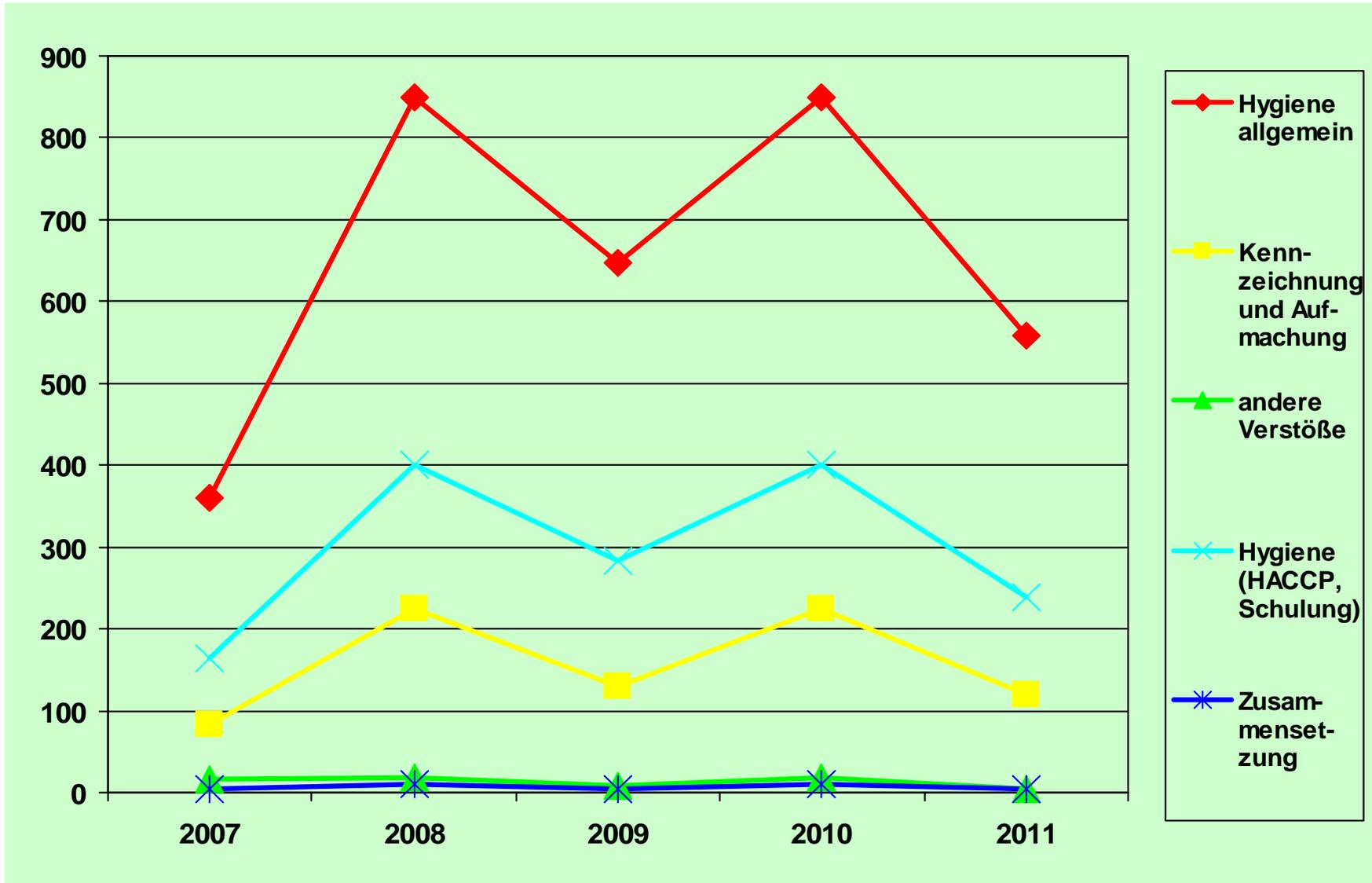
Anzahl der Lebensmittelbetriebe (statistisch relevant)	4.628
davon Erzeuger (Urproduktion)	61
davon Hersteller und Abpacker	61
davon Vertrieb und Transporteure (Großhandel)	223
davon Einzelhändler	1.755
davon Dienstleistungsbetriebe	2.347
davon Hersteller auf Einzelhandelsstufe	181
Metzger mit eigener Herstellung	32
Bäcker u./o. Konditoren mit eigener Herstellung	55
Anzahl der Kontrollen gesamt	3.901
davon planmäßige Routinekontrollen	2.515
davon sonstige und Nachkontrollen	1.386
Anzahl der Proben	2.760

Art der Verstöße bei Betriebskontrollen – 2011



<i>Bauliche, technische Mängel, Schmutz</i>	<i>Falsche innerbetriebliche Chargenbezeichnung</i>	<i>Verweigerung der Mitwirkungspflicht, unzulässige Verfahren etc.</i>	<i>Mängel im System der betriebseigenen Kontrollen, Mitarbeiterschulung etc.</i>	<i>Mängel bei Rohstoffen, unzulässige Wasserzugabe</i>
---	---	--	--	--

Verstöße bei Betriebskontrollen Trend 2007 bis 2011



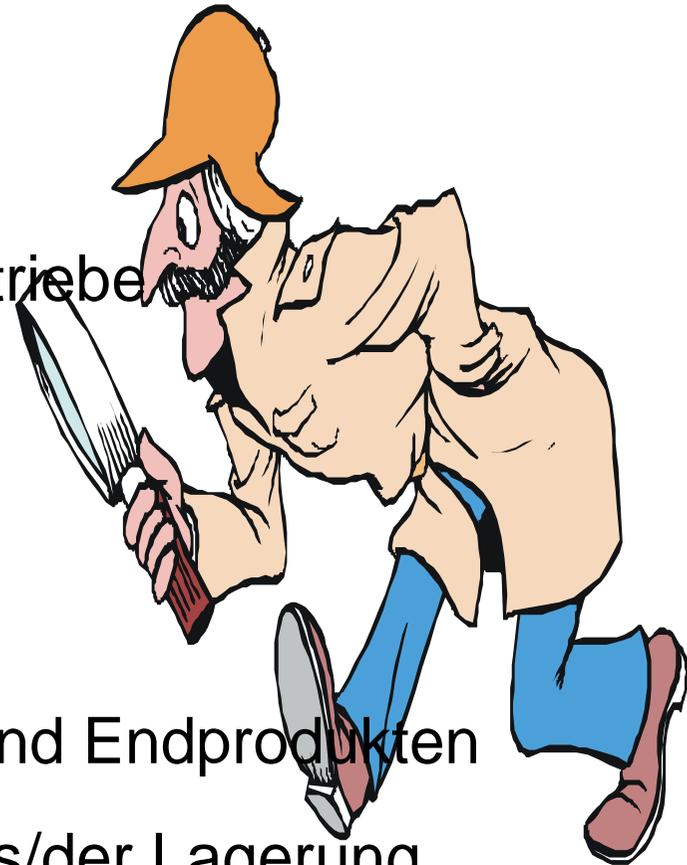
Vollzug der allgemeinen Lebensmittelüberwachung

Besondere Fälle:

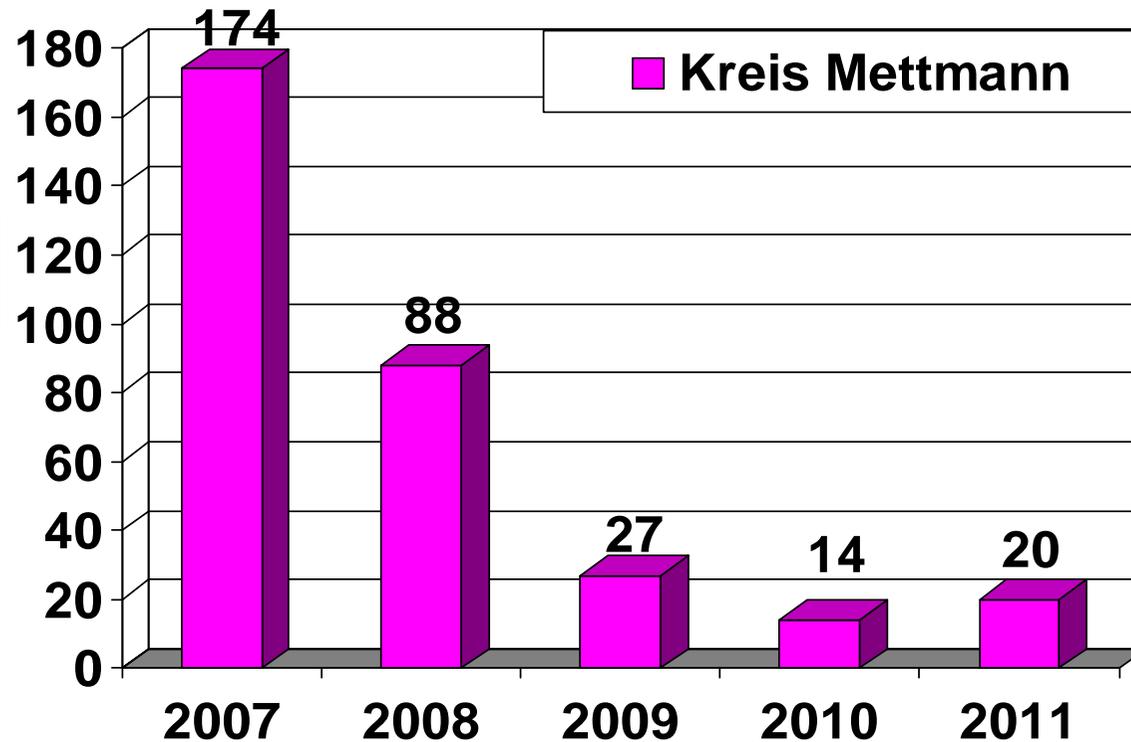
- ▶ Restaurant mit gravierenden baulichen und hygienischen Mängeln
- ▶ Uneinsichtiger Speiserestaurantbetreiber
- ▶ Einzelhandelsgeschäft mit Metzgereiabteilung mit gravierenden Hygienemängeln
- ▶ Kontrolle einer Backwarenverkaufsstelle aufgrund eines Verbraucherhinweises
- ▶ Erhebliche hygienische Missstände in einer Speisegaststätte

Die Betriebskontrollen beinhalten u.a. die Überprüfung:

- der Eigenkontrollen der Betriebe
- des Hygienezustands der Betriebe
- der Schulungsmaßnahmen der Betriebe
- der Personalhygiene
- der Herstellungsprozesse
- der Kennzeichnung
- von Zutaten, Zwischenprodukten und Endprodukten
- des Wareneingangs und -ausgangs/der Lagerung
- der QS-Systeme der Betriebe



Tierärztliche Lebensmittelüberwachung



Kreis Mettmann:

20 BSE – Proben

alle negativ

kein BSE – Fall im
Kreis ME



**BSE-Test ab 01.07.11: 72 Monate in Deutschland wie in
anderen EU- Ländern**

Außenstelle Hilden

1.429 Trichinenproben von Hausschweinen aus der ambulanten Schlachttier- und Fleischuntersuchung und 122 Proben von Wildschweinen untersucht (*kein Nachweis*)

Überwachung zugelassener Fleischbetriebe

Amtliche Überwachung von 10 zugelassenen Betrieben



davon 1 Betrieb mit Zerlegung von 3.500 Rinderhälften pro Tag sowie 60 Tonnen Fleischzubereitungen und 20 Tonnen Hackfleisch täglich

Schlachttier- und Fleischuntersuchung

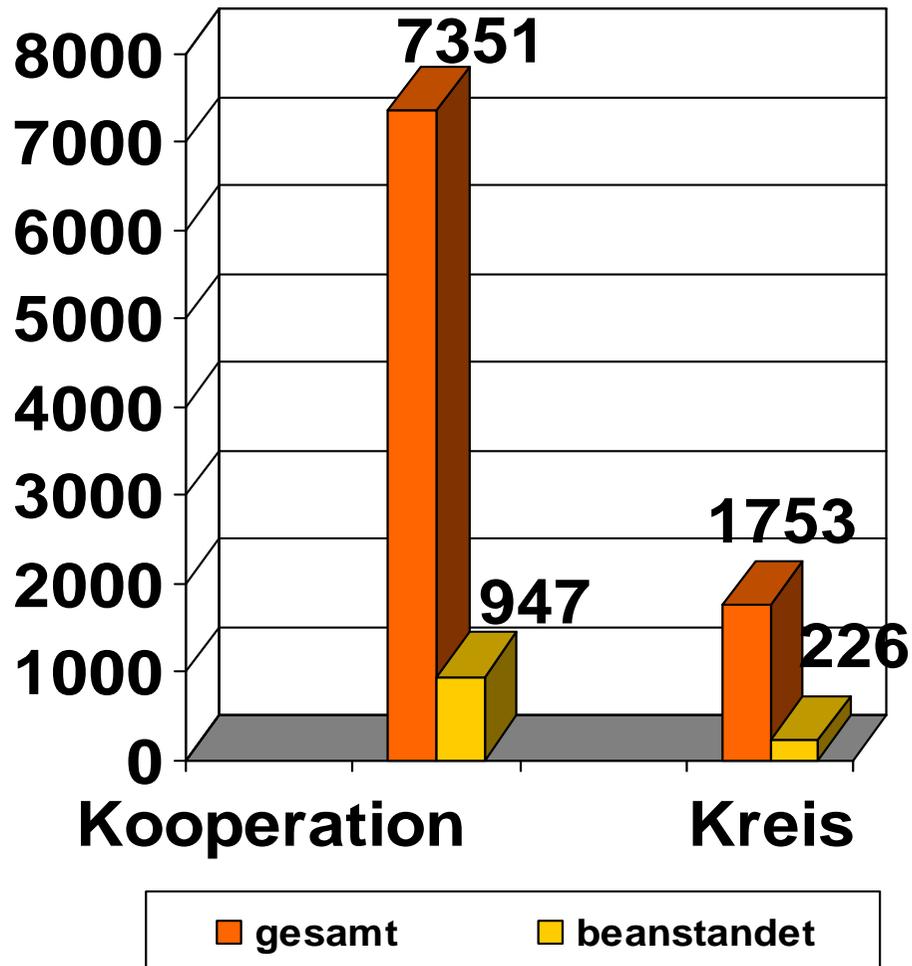
Bei zwei selbst schlachtenden Metzgern und sonstigen Schlachtstätten wurden insgesamt 4.126 Tiere geschlachtet

Kommunales Kooperationsmodell Düsseldorf/Mettmann



Der Einzugsbereich der Kooperation der Städte Düsseldorf und Mönchengladbach und der Kreise Mettmann, Neuss und Viersen und Kleve umfasst rund 2,4 Mio. Einwohner und ein Probenaufkommen von rund 10.000 Proben.

Untersuchte **Lebensmittel**proben 2011:



Kooperation:
Beanstandungsquote
12,9 %

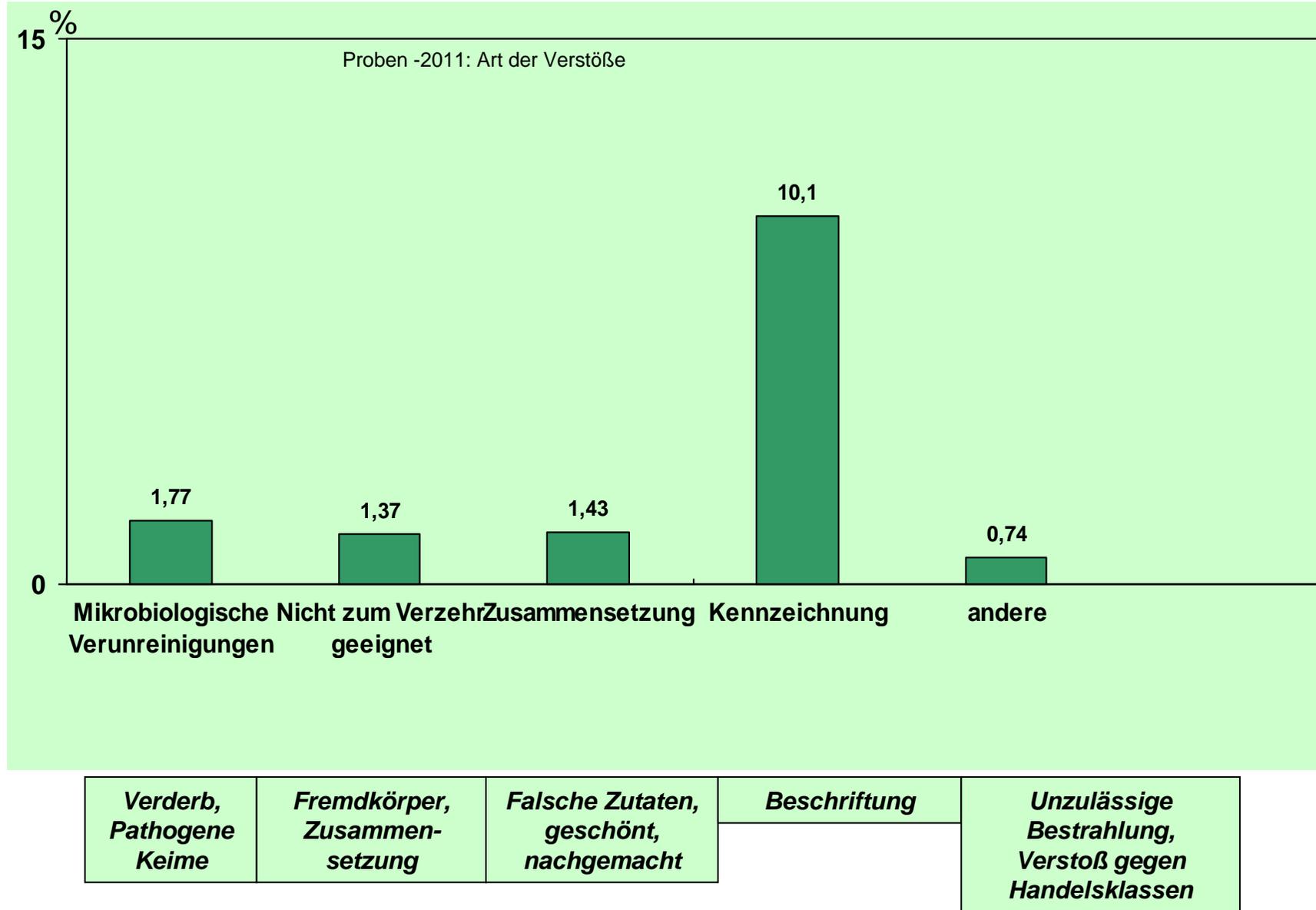
Kreis Mettmann:
Beanstandungsquote
12,9 %

Beanstandungsquote im Kooperationsbereich insgesamt: 12,9 %

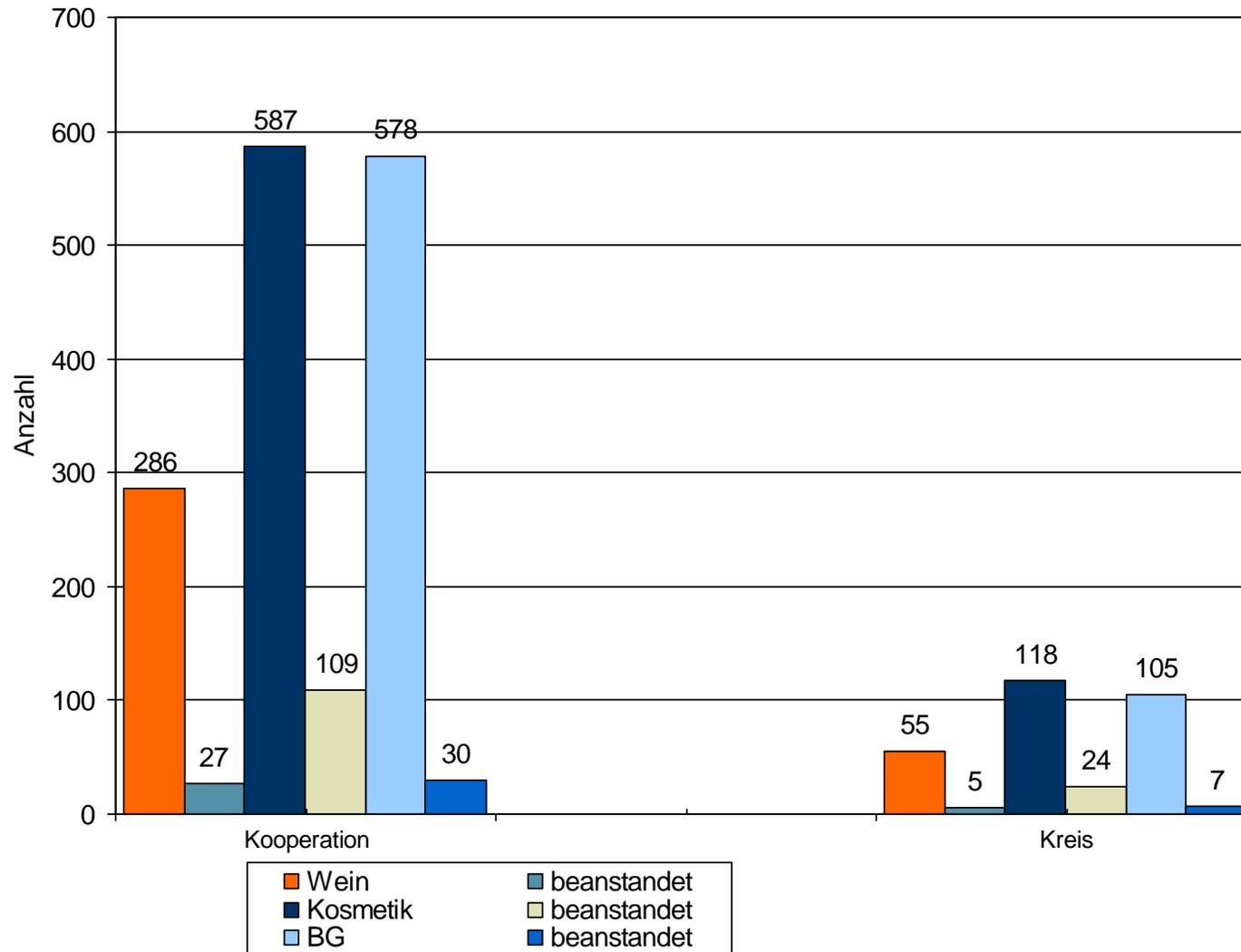
Beanstandungsgründe waren u. a.

- Unzulässige Strahlenbehandlung bei einem Nahrungsergänzungsmittel
- Traubensaft mit zu hohem SO₂-Gehalt
- Deutlich von der Deklaration abweichende Gehalte an Calcium, Magnesium, Phosphor, Eisen, Mangan, Folsäure, Vitamin B2, beta-Carotin, Selen, Eiweiß, Kohlenhydraten oder Fett in NEM oder diät. LM
- Aromastoffracemat in einem natürlichen Aroma (Enantiomerenverhältnis R:S bei Ethyl-2-methylbutyrat und gamma-Decalacton nahezu 1:1)
- Molkenmischerzeugnis ohne Molke-typische Inhaltsstoffe
- Gänseschmalz hatte 30%igen Anteil an Schweineschmalz
- Ein „Drehspieß vom Kalb“ enthielt Anteile von Geflügelfleisch
- Unzulässige Verwendung von Isoascorbinsäure in einem Hähnchendrehspieß
- Kuhmilchkäse war als Schafskäse deklariert
- Putenfleischerzeugnisse enthielten Hühner-DNA
- Truthahnsalami mit Azofarbstoff E 129
- Rinderhackfleisch mit zu hohem Bindegewebsanteil
- Kochschinken waren als Schinkenimitate zu beurteilen

Art der Verstöße bei Lebensmittelproben – 2011



Proben Wein, Kosmetik, Bedarfsgegenstände



**Beanstandungs-
quote**

Kreis:

**Wein 9,1 %
Kosmetik 20,3 %
BG 6,7 %**

Kooperation:

**Wein 9,4 %
Kosmetik 18,6 %
BG 5,2 %**

Ausblick

- Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der interkommunalen Kooperation im Bereich der chemischen und Lebensmitteluntersuchungen, insbesondere vor dem Hintergrund des Konzentrationsprozesses in NRW durch Bildung von Anstalten öffentlichen Rechts auf Landesebene
- Weitere, engere Zusammenarbeit mit dem Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper
- Integration der Lebensmitteluntersuchung in die „Integrierte Datenverarbeitung (IDV) des Landes“ und Test einer mobilen Lösung für den Außendienst

**Ich danke für Ihre
Aufmerksamkeit !**